

~~derum großartig gelungene „Ebbser Blumenkorso“ unserer Dieseldörfer, der tausende Besucher nach Ebbs lockte und so zu einem Höhepunkt unseres Veranstaltungssommers wurde. Aber auch die kleineren Feste, oft für einen karitativen Zweck, wie das Altersheimfest oder das Hoffest beim Tischlerbauern werden gern und gut besucht. Danke weiter so!~~

~~Auch bei unserem Tourismusverband gibt es Neuerungen. Wie sicher bereits aus verschiedenen Medien bekannt, werden 8 Tourismusverbände unserer Region (Kufstein, Ebbs, Bad Häring, Schwoich, Langkampfen, Thiersee, Niederndorf, Berg sowie Erl) zum neuen TVB „Ferienland Kufstein“ fusioniert. Ich hoffe als Bürgermeister und wünsche, dass dieser Meilenstein in der Entwicklung unserer Fremdenverkehrsverbände gelingen möge und für alle Touristiker (private und gewerbliche) zum Erfolg führen wird. Für die Gemeinde erwarte ich mir weiterhin eine gute und korrekte Zusammenarbeit, vor allem auch im Hinblick auf die Ortsbildgestaltung sowie die Pflege der Spazierwege, der Radwege und der Loipen.~~

Der Kaisertalweg - eine fast unendliche Geschichte auf der Zielgeraden.

Gut Ding braucht Weil – so ein viel strapiertes Sprichwort. Dass der Talanschluss für das Kaisertal und die Kaisertalbewohner eine gute Sache ist, davon bin ich überzeugt. Dass es eine Weile gedauert hat, zeigt die über 100 jährige Geschichte einer Anbindung des Kaisertales an das Inntal.

In großen Schlagzeilen und mit viel medialem Interesse wurde in den letzten Wochen verkündet – Ebbs und Kufstein haben sich geeinigt – der Kaisertalweg kann gebaut werden.

Sehr erleichtert, mit einem Gefühl der Genugtuung, vor allem für die Kaisertaler, ja und nicht ganz ohne Stolz kann ich Ihnen heute, liebe Ebbserinnen und Ebbser, offiziell berichten, dass ich mit dem bisher größten Gegner einer Kaisertalerschließung, der Stadt Kufstein, eine Einigung erzielen konnte.

In sehr mühsamen, zähen, ja manchmal sogar entmutigenden Verhandlungen, ist es schließlich doch gelungen, eine Lösung zu finden, der Kufstein zustimmt und die für Ebbs vertretbar ist. In der Nacht vom 23. zum 24. November, nach der Unterzeichnung der TVB Fusion, wurden bei einem Vieraugengespräch vom Kufsteiner Bürgermeister Dr. Marschitz und mir die letzten strittigen Punkte ausgeräumt. Die 20 Punkte umfassen-



Die Besucher des Kaisertales werden auch zukünftig über die Stufen in das Naturschutzgebiet kommen – nur für die Bewohner selbst wird es einfacher. (Foto: Hans Osterauer)

de Vereinbarung wurde am 25. November in Kufstein unterzeichnet.

Die wichtigsten Punkte dieses Vertrages sind:

Sehr strenge Benützungsbeschränkungen (hauptsächlich nur für Bewohner des Kaisertales, für Betriebe im Kaisertal, für Arbeiternehmer im Kaisertal und für die Grundbesitzer im Kaisertal).

Der Weg wird durch eine moderne Schrankenanlage überwacht. Alle berechtigten Benutzer müssen eine Chipkarte lösen, um Zugang ins Kaisertal zu haben. Die Benutzer werden an der Schrankenanlage registriert und können so jederzeit zugeordnet werden.

Finanzierung: Die Stadt Kufstein beteiligt sich nicht an den Baukosten. Sehr wohl wird aber für die Benützung ein Entgelt bezahlt. Dies besteht aus einer Pauschale in der Höhe von jeweils € 15.000,- für Holztransporte bis 1650 Festmeter. Ab dieser Menge ist ein zusätzliches Entgelt zu entrichten.

Die Gemeinde Ebbs verpflichtet sich, unmittelbar nach Fertigstellung des Weges das Kaisertal zu kanalisieren. Die Stadt Kufstein beteiligt sich freiwillig mit 15 % der Baukosten, das sind unter Einrechnung einer Vorleistung in etwa € 155.000,-.

Projektsbeschreibung:

Der geplante Weg führt vom Betonwerk Fröschl entlang der Schanzer Wände mit einer Kehre ca. 1,1km bis zum Tunnelportal unterhalb der Teufelskanzel. Dann beginnt die 813 Meter lange Tunnelstrecke, das Herzstück der Kaisertalerschließung. Im Kaisertal wird der Weg vom oberen Tunnelportal mit einer ca. 100 Meter langen Freistrecke oberhalb des Zottenhofes an den bestehenden Kaisertalweg angebunden.

Gesamtlänge d. Weges:	2029 Meter
Tunnel:	813 Meter
Steigung:	12,5 %
Gesamtbaukosten:	ca. 6 Mio. €
Gesamtlänge d. Kanals:	ca. 6 km
Baukosten d. Kanals:	ca. 1,3 Mio. €

Bauzeitplan:

Einreichung zur forst-, naturschutz- und wasserrechtlichen Bewilligung bei der BH Kufstein:	Sept. 2004
Verhandlungen (gemeinsam mit Straßenverhandlung):	Februar 2005
Genehmigungen:	März 2005
Detailplanung, Ausschreibung, Vergabe	ab April 2005
Baubeginn:	Herbst 2005

Die Finanzierung dieses Jahrhundertprojektes stellt die Gemeinde vor enorme finanzielle Herausforderungen. Durch die starke Unterstützung des Landes Tirol ist dieses Projekt für Ebbs jedoch leistbar. Wir sind es unseren Mitbürgern im

Impressum:

Ebbser Gemeindeblatt – Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Ebbs

Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeinde Ebbs, 6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7

Redaktion:
Frank Ederegger und Anton Geisler, Gemeindeamt Ebbs, 6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7,
Tel. +43/5373/42202-0, Fax +43/5373/42202-23
gemeinde@ebbs.tirol.gv.at · www.ebbs.tirol.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Josef Ritzer, 6341 Ebbs, Wagrain 12

Blattlinie:
Informationen amtlichen und allgemeinen Charakters

Fotonachweis:
Gemeinde Ebbs bzw. laut Benennung.

Herstellung und Druck:
Druckerei Paul Sappl, 6330 Ebbs, Eichelwang 13-15

Erscheinungsort:
6330 Ebbs / Verlagspostamt 6341 Ebbs

Geht per Post an alle Haushalte in Ebbs

An einen Haushalt – P.b. / Amtliche Mitteilung /
Zulassungsnr.: 20313189U

Anmerkung der Redaktion:
Persönlich gezeichnete Artikel fallen unter die Verantwortlichkeit des Autors und müssen sich nicht unbedingt mit der Meinung des „Ebbser Gemeindeblattes“ decken.



In der Steilstufe am Kaisertalaufstieg wurde von den Stadtwerken Kufstein bereits vor Jahren ein Abwasserkanal mitverlegt. Bgm. Josef Ritzer, Franz Baumgartner vom Planungsbüro Sprenger und Roland Waldhör von den Stadtwerken Kufstein bei der Trassenbesichtigung.
(Foto: Hans Osterauer)

Kaisertal schuldig, jetzt dafür zu sorgen, dass dieser Talanschluss gebaut wird und so die Kaisertaler nicht mehr Ebber 2. Klasse sind.

Chronologie zur Umsetzung des aktuellen Projektes:

1896 und zu Beginn des 20. Jahrhunderts erste Bemühungen, die in der Regel an den finanziellen Möglichkeiten scheiterten.

Mitte der 70er Jahre wird ein fertig ausgearbeitetes und finanziell gesichertes Projekt nicht umgesetzt. Es folgte 1983/84 der Ausbau des Weges im Talinnern von der Neapelbank bis zum Pfandl.

14.08.1995

Antrag der Kaisertaler Bewohner auf eine zeitgemäße Erschließung

12.10.1995

Gemeinderatsbeschluss auf Variantenuntersuchung

10.12.1998

Beschluss der Interessentschaft Kaisertal zur Einleitung von Behördenverfahren

29.10.1999

Antrag auf Genehmigung an Natur-, Forst- und Wasserrechtsbehörde

18.10.2001

Beschluss des Gemeinderates auf Zurückziehung der Eingaben.

2001-2003

Ausarbeitung verschiedener anderer Erschließungsvarianten

25.11.2003

Auftragserteilung zur Neuprojektierung Variante „Schanzer Wände“

10.09.2004

Einleitung der Behördenverfahren für das aktuelle Straßen-/Tunnelprojekt

Allen Beteiligten, besonders aber den Kaisertalbewohnern selbst, war und ist in voller Verantwortung bewusst, dass jede Erschließungsform nicht für den allgemeinen Verkehr, sondern nur den Bewohnern und Bewirtschaftern des Kaisertales offen stehen kann und darf.

Ich möchte es aber nicht verabsäumen, allen Grundeigentümern zu danken, die Grundstücke für den Wegbau zur Verfügung gestellt haben und so einen wichtigen Beitrag für diese gute Sache leisten.

Danken möchte ich aber auch allen, die mich bei diesen schwierigen Verhandlungen unterstützt haben und so zum erfolgreichen Abschluss beigetragen haben. Mir ist auch bewusst, dass diese Beschlüsse und Entscheidungen zwar in meine Amtszeit fallen, aber ohne die umfangreichen und massiven Vorarbeiten meines Vorgängers Josef Astner ein Abschluss in dieser kurzen Zeit sicher nicht möglich gewesen wäre.

Voranschlag 2005

Die Erstellung des Haushaltes für das Jahr 2005 stand unter schwierigen Vorzeichen.

Rückläufigen Mitteln aus den Bundesertragsanteilen stehen stark steigende Ausgaben im Gesundheits- und Sozialbereich gegenüber.

Allein beim Krankenhaus Kufstein sind

Mehrkosten von 90.000 Euro zu tragen. Das heurige Budget und wohl auch die nächsten stehen ganz im Zeichen der Kaisertalerschließung und -kanalisierung. Trotzdem ist es gelungen, mit dem ca. 7,1 Mill. Euro umfassenden Haushaltsplan positive Akzente zu setzen. So werden neben den im Jahr 2005 geplanten Projekten auch für erst mittelfristig realisierbare Aufgaben und Vorhaben Rücklagen geschaffen bzw. Mittel für Studien über die Machbarkeit und Sinnhaftigkeit solcher Vorhaben bereitgestellt.

Alles in allem getraue ich mich zu sagen, dass mein erster Haushaltsvoranschlag ein sehr solider ist, die Tradition einer ordentlichen Finanzgebarung fortführt und trotz steigender Pflichtausgaben die frei verfügbaren Mittel im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr gut sind.

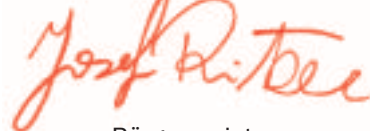
Die geplanten einmaligen Ausgaben entnehmen sie bitte der Budgetaufstellung.



So darf ich mich abschließend bei allen **für die Mitarbeit im Dorf**, die ja im Sozial- und Vereinsbereich fast immer um „Gottes Lohn“ geschieht, aber ein unverzichtbarer Beitrag für die Wahrung des sozialen Friedens in der Gemeinde und einer funktionierenden Dorfgemeinschaft ist, **bedanken**. Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Mitarbeitern, die mich in dieser sicher nicht leichten Anfangsphase so großartig unterstützten.

Ich wünsche allen noch ein paar ruhige Adventstage, ein besinnliches, schönes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr

Josef Ritzer



Bürgermeister